



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

gem. JBA u. Schula

OBERBÜRGERMEISTER	
11. JAN. 2011	
V	1 zur Kts.
3.BM	2 z.w.V.

Mu

Kopie: Maly ✓

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN *Faxe ✓*
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091

Fax: (0911) 231-2930

gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)

U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Übergang Kindergarten-Grundschule

Nürnberg, 11.01.2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der neue Teil des Nürnberger Bildungsberichtes befasst sich mit dem Thema „Allgemeinbildende Schulen“ und wir möchten mit diesem Antrag den Bereich Einschulung und Übergang Kindergarten-Grundschule näher betrachten.

- 5% (199) der Kinder werden in einer Förderschule eingeschult, davon 147 Kinder, die keinen besonderen Förderbedarf haben, sondern allgemeiner Förderung bedürfen.
- 7% der Schülerinnen und Schüler wechseln im Lauf der Grundschulzeit in eine Förderschule.
- 321 Schülerinnen und Schüler wiederholen in der Grundschule. Knapp $\frac{3}{4}$ dieser Wiederholungen fanden in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe statt. „Auffällig ist der Anteil von 64 Wiederholerinnen und Wiederholern mit Migrationshintergrund [...] der einer näheren Untersuchung bedarf“, so steht es im Bildungsbericht.

Das BayKiBig sagt im Kapitel 15 „Vernetzung von Kindertageseinrichtungen – Zusammenarbeit mit der Grundschule:

„Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und die Lehrkräfte an den Schulen sollen sich regelmäßig über ihre pädagogische Arbeit informieren und die pädagogischen Konzepte aufeinander abstimmen [...]“

Aus den o.g. Zahlen wird deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule wichtig ist. In Nürnberg gibt es seit vielen Jahren den Arbeitskreis Kindergarten-Schule, der sich mit dieser Thematik befasst.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Wir bitten um einen Bericht im gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss mit der Beantwortung folgender Fragen:

1. Informationen zum Arbeitskreis Kindergarten – Schule: wie viele Personen aus welchen Bereichen nehmen an diesem Arbeitskreis teil, wo ist dieser Arbeitskreis angesiedelt, wie oft trifft sich dieser Arbeitskreis und mit welchen Themen beschäftigt er sich?
2. Wie werden die erarbeiteten Themen und Vorschläge an Kitas und GS weitergeben?
3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit des Arbeitskreises mit den GS und den Kitas? Gibt es Unterschiede durch die Vielzahl der Träger? Bestehen ganz konkrete Probleme, wenn ja wo?
4. Zurückgestellte Schülerinnen und Schüler werden, seit es keine Schulkindergärten mehr gibt, in den Schulvorbereitenden Einrichtungen (SVE) betreut. Wie hoch ist deren Anteil und wie wirkt sich dies auf die Arbeit der SVEs aus? War oder ist dies auch Thema vom Arbeitskreis Kindergarten – Schule?

Mit freundlichen Grüßen



Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende



Elke Leo
Stadträtin